

ANHANG

- I : Erläuterung zum geologischen Profil
Geologisches Profil im Maßstab 1 : 200
Kornfraktionierung der Cuttings im Maßstab 1 : 2000
Mineralisation anhand der Cuttinganalyse im Maßstab 1 : 2000
- II: Hinweise für die Verwendung der Formblätter zur Kerninventarisierung und -aufnahme im KTB-Feldlabor; Liste der verwendeten Abkürzungen

Erläuterungen zum geologischen Profil

Detaillierte Hinweise werden im Kapitel 2 (Erstellung des Litho-logs nach Cuttings-Analyse) gegeben. Folgende Aufstellung dient zur schnellen Information.

Spalte	Erläuterung
CUTTINGS	<p>Die erbohrten Cuttings werden vor Ort naß gesiebt, getrocknet und die Fraktionen volumetrisch ausgewogen. Dargestellt sind die prozentualen Anteile der Fraktionen. Zur besseren Übersicht wird eine Darstellung im Maßstab 1:2000 dem Detail-Log vorangestellt.</p> <p>Der Graph zeigt:</p> <ul style="list-style-type: none">links: grobe Fraktion = größer als 1 mmmitte: feine Fraktion = 0.063 - 1 mmrechts: feinste Fraktion = kleiner als 0.063 mm
GAMMA-RAY	<p>In der Kurve GAMMA-RAY ist die natürliche Gamma-Strahlung der durchbohrten Gesteine in API-Einheiten angegeben. Sie ist ein Maß für den Gehalt an Kalium, Uran und Thorium im Gestein, den einzigen natürlich vorkommenden radioaktiven Elementen.</p> <p>Die Kurve KALIBER zeigt den Bohrlochdurchmesser an. Der Meißeldurchmesser beträgt 27 cm. GAMMA-RAY und KALIBER sind Bohrlochmessungen.</p>
FOLIATION	<p>Das Einfallen der Foliation in Grad ist als Zahl und zur Veranschaulichung als Graph angegeben.</p>
LITHOLOGIE	<p>Gesteinsname und seine graphische Darstellung</p>
ALTERATION	<p>Nach der Cutting- und Dünnschliffanalyse wurde ein qualitativer Frischegrad nach folgendem Schema festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none">1 = frisches Gestein2 = schwach alteriertes Gestein3 = deutlich alteriertes Gestein4 = völlig alteriertes Gestein
KERNMARSCH	<p>Ein Kernmarsch ist ein maximal 9 m langer Bohrkern, der in einem Arbeitsgang abgebohrt und dann geborgen wird. Kommt weniger Kernmaterial zu tage als abgebohrt wurde, wird der fehlende Teil als VERLUST bezeichnet. Die oben angekommene Kernstrecke heißt GEWINN. Der Kerngewinn wird schematisch nach oben an den Beginn des Kernmarsches geschoben.</p>

MINERALISATION Hier sind 5 ausgewählte Einzelminerale (im Gegensatz zu Gesteinsbruchstücken) nach der Cutting-Analyse für jeden Meter aufgelistet. Sie stammen wohl zum überwiegenden Teil von Klüften, Störungen, Gängen oder Mobilisaten. Durch Klammern (wenig), Unterstreichen (deutlich) und Einkreisen (viel) wird eine halbquantitative Mengenangabe gegeben. Zur besseren Übersicht wird eine Darstellung im Maßstab 1:2000 dem Detailprofil vorangestellt.

PROBEN Hier sind die Beprobungspunkte des Feldlabors aufgelistet. Im Einzelnen bedeutet:

Cutting RDA/RFA: Hier liegt eine Modalanalyse mit Röntgen-Diffraktometer und eine Haupt- und Spurenelement-Analyse mit Röntgen-Fluoreszenz-Spektrometer von Cuttingmaterial vor.

Zentrifuge RDA/RFA: Das gleiche von einer Bohrmehlprobe. Sie wird durch Zentrifugieren der Bohrspülung gewonnen.



Biotitgneis



Marmor



Amphibolit



Lamprophyr



Aplitgranit



Kataklasit



Quarzgang

Mineral-/Gesteinsabkürzungen:

BIO - Biotit

KFS - Kalifeldspat

CAL - Calcit

KKL - Kataklasit

CCC - Graphit

PLG - Plagioklas

EPD - Epidot

PYR - Pyrit

GNT - Granat

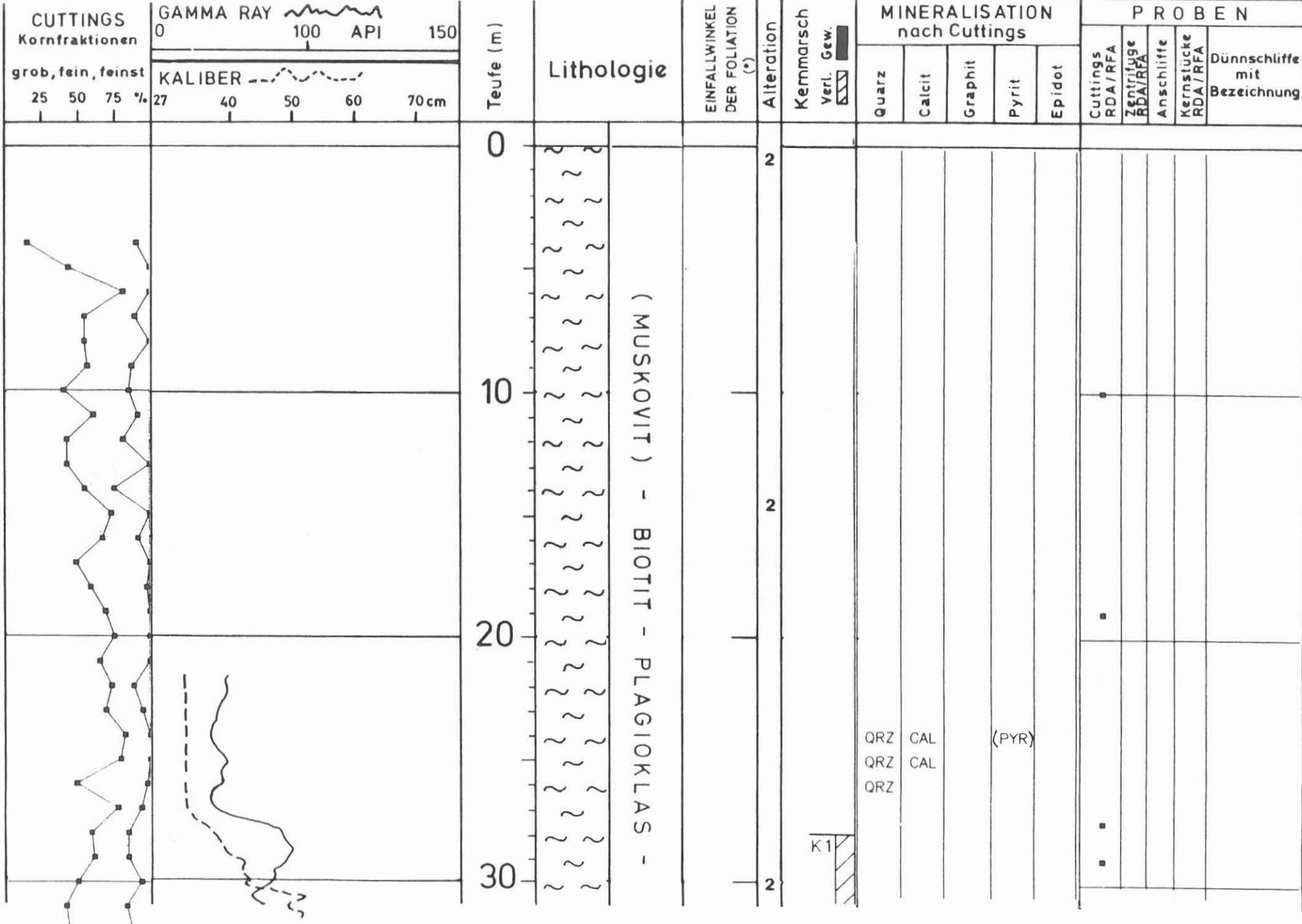
QRZ - Quarz

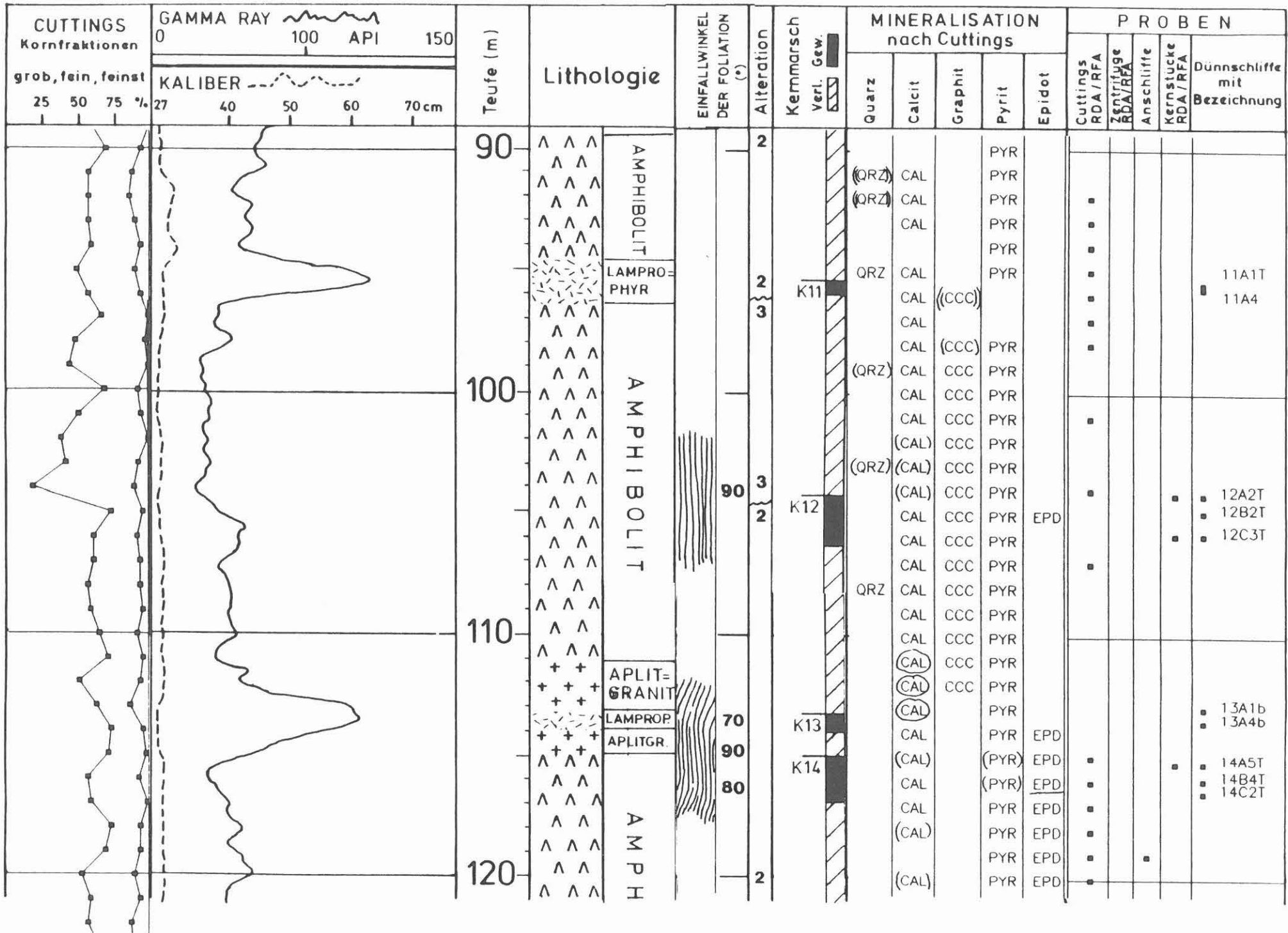
HBL - Hornblende

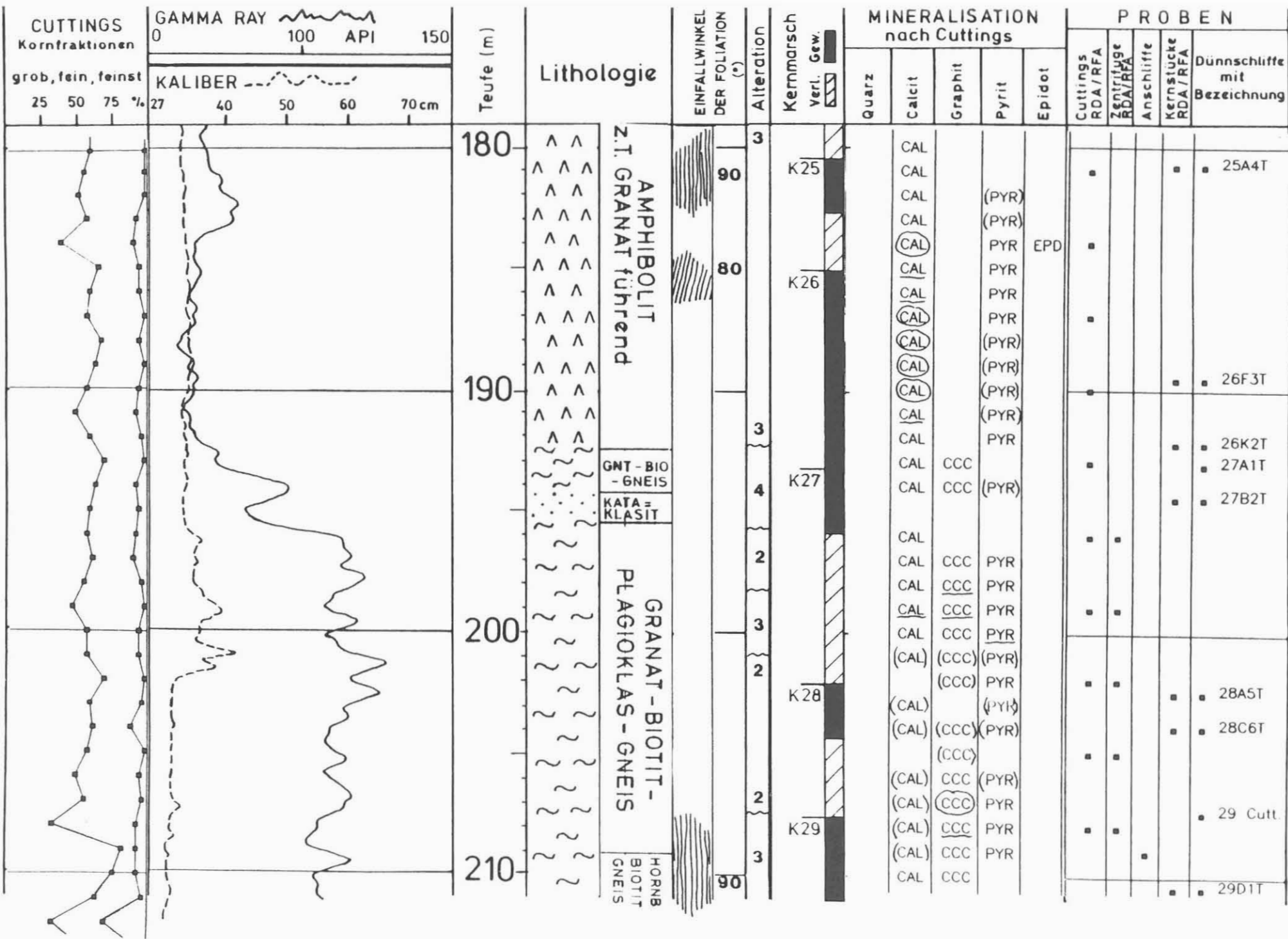
Abb. I - 1

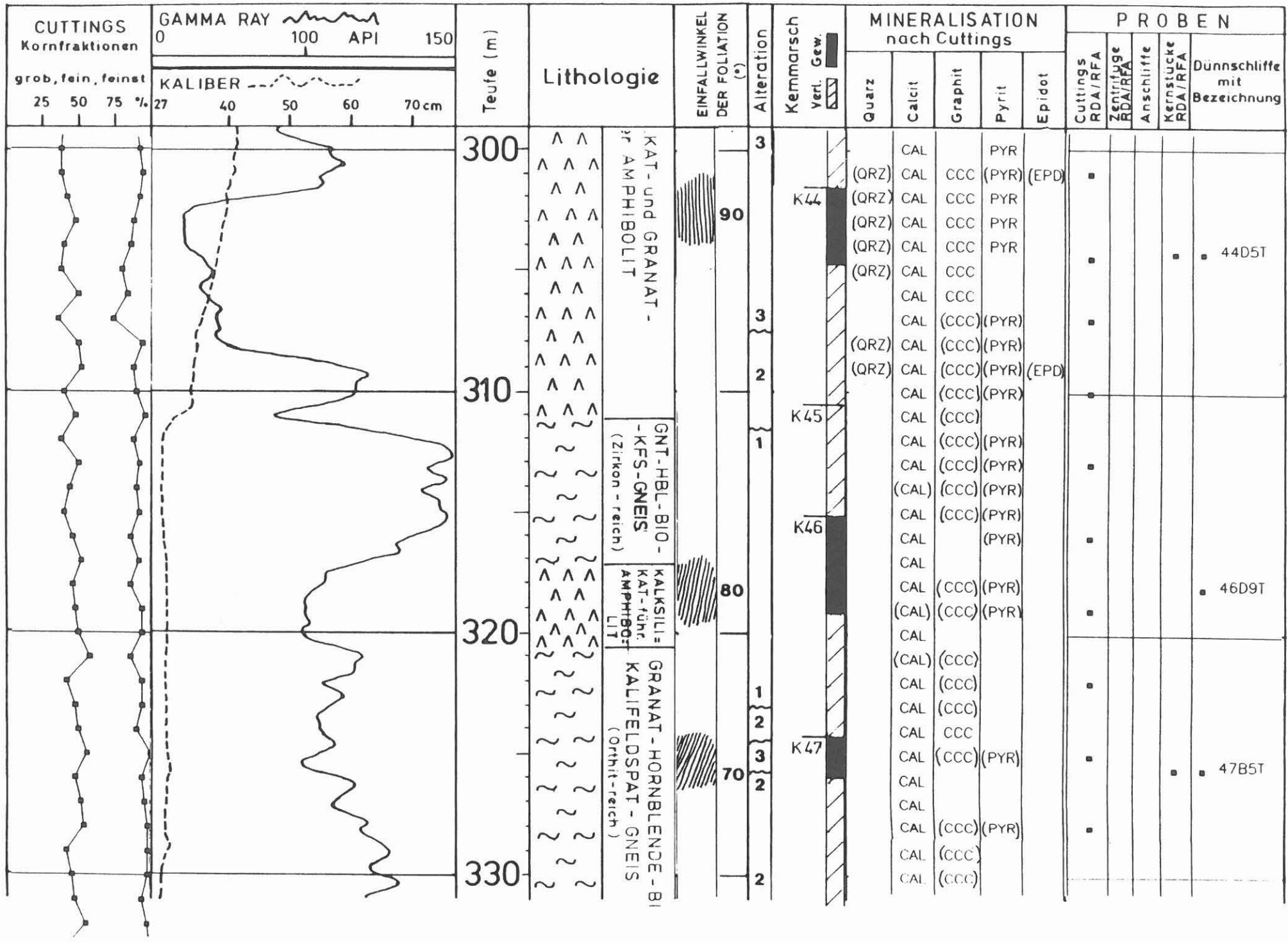
Profildarstellung der geologischen Ergebnisse im Vergleich mit ausgewählten bohrtechnischen Daten und Bohrlochmessungen (Maßstab 1 : 200):

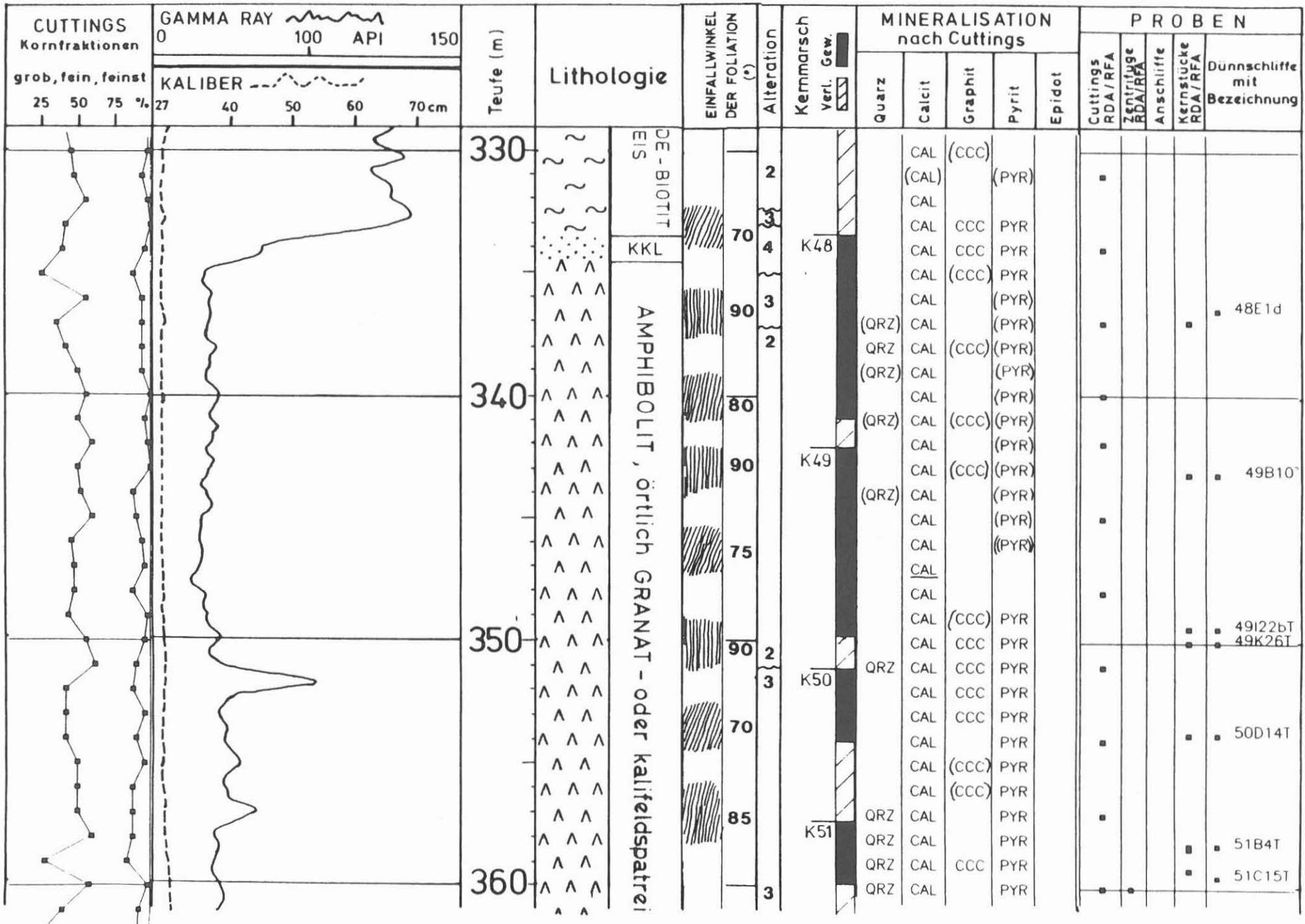
Lithologie, Gesteinsalteration und Kluftmineralisation nach Cuttings-Analyse (Bearbeiter: G. Graup), Einfallen der Foliation (Bearbeiter: T. Massalsky; Zeichnung: E. Nuber).

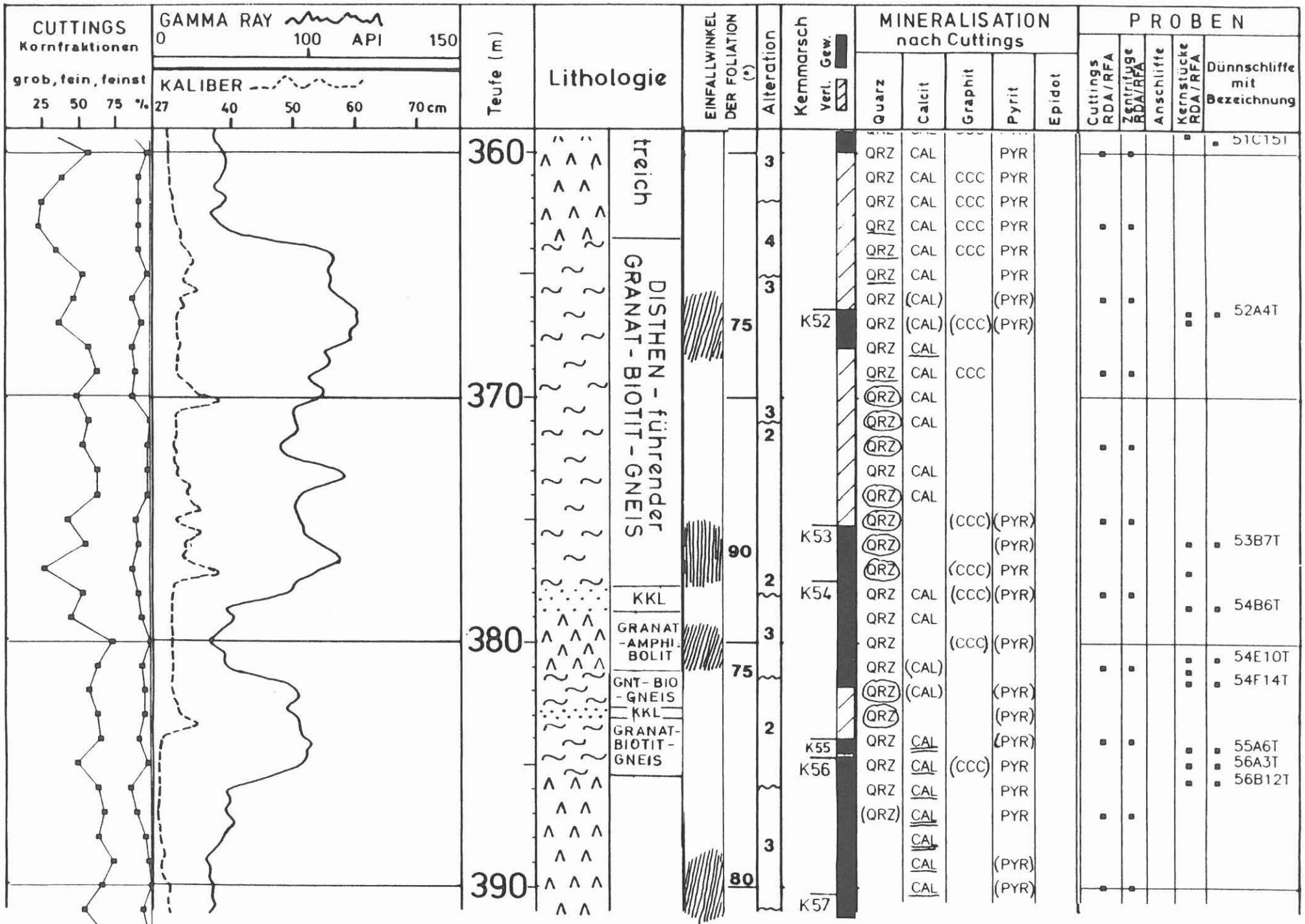


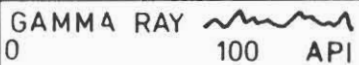

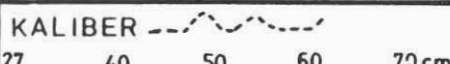


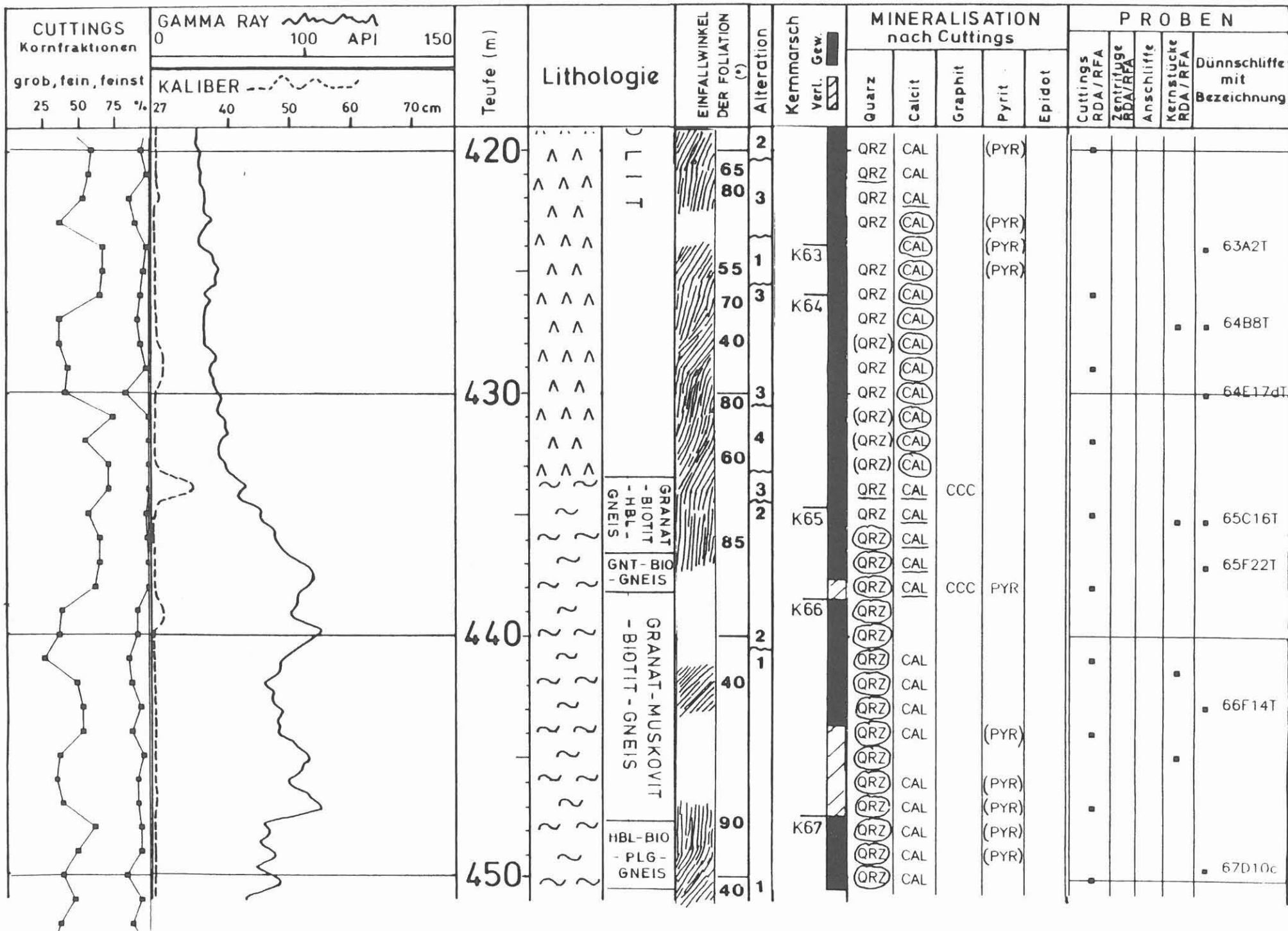


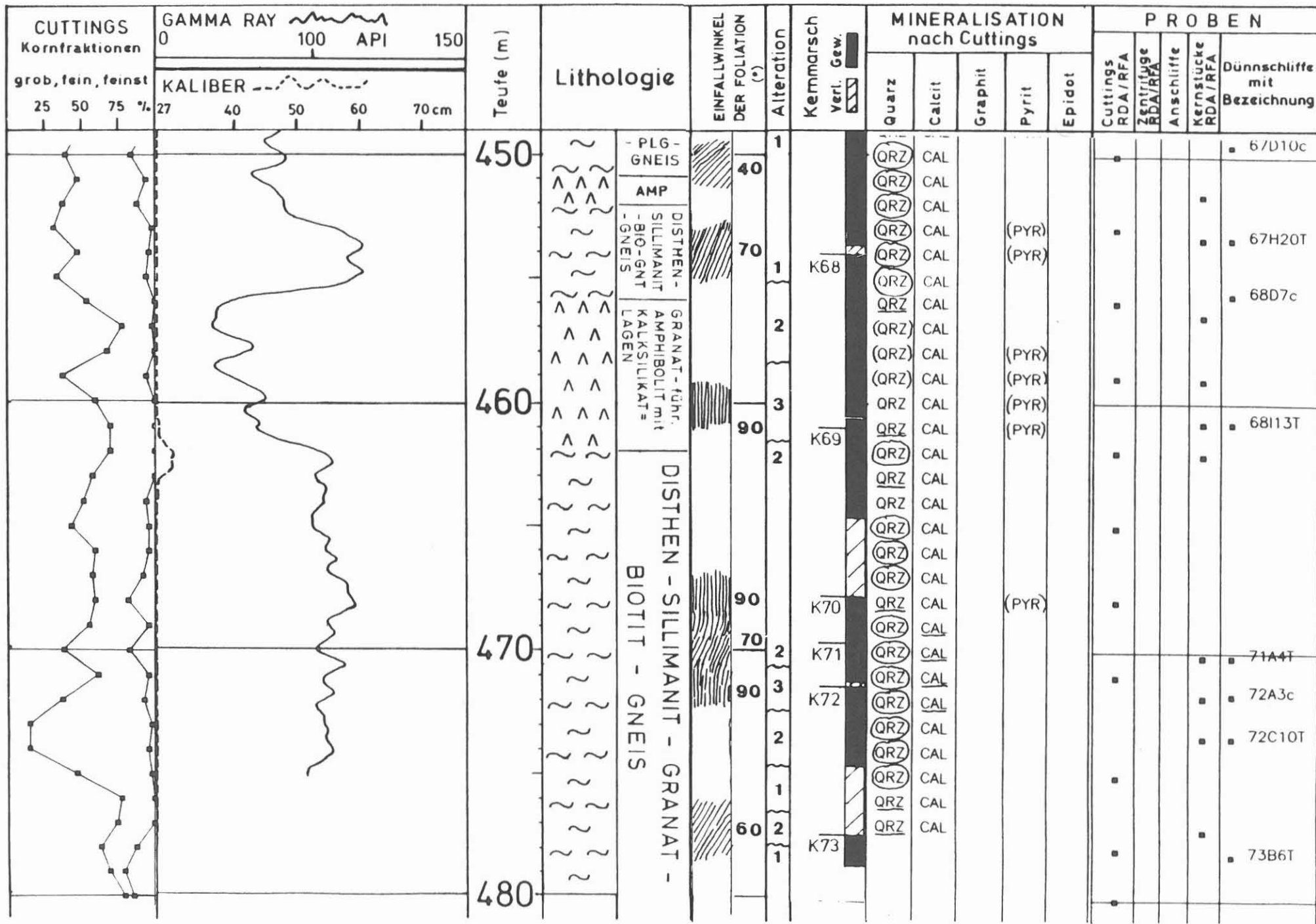






CUTTINGS Kornfraktionen	GAMMA RAY 		Teufe (m)	Lithologie	EINFALLSWINKEL DER FOLIATION (°)	Alteration	Kernmarsch Verl. Gew. 	MINERALISATION nach Cuttings					P R O B E N					
	KALIBER 							Quarz	Calcit	Graphit	Pyrit	Epidot	Cuttings RDA/RFA	Zentrifuge RDA/RFA	Anschliffe	Kernstücke RDA/RFA	Dünnschliffe mit Bezeichnung	
	grob, fein, feinst	25						50	75	%	27	40	50	60	70	cm		
				390	^ ^ ^		K57		CAL		(PYR)							
					^ ^			QRZ	CAL									
					^ ^ ^			QRZ	CAL							57C4T		
					^ ^			(QRZ)	CAL									
					^ ^ ^		K58	(QRZ)	CAL									
					^ ^ ^			QRZ	CAL							58C1qT		
					^ ^			(QRZ)	CAL		(PYR)							
					^ ^ ^			(CAL)										
					^ ^ ^	90		CAL			(PYR)							
					^ ^ ^			CAL										
				400	^ ^ ^		K59	CAL								59B6d		
					^ ^			CAL	(CCC)	(PYR)								
					^ ^ ^	65		CAL	CCC	(PYR)								
					^ ^		K60	QRZ	CAL									
					^ ^			QRZ	CAL		(PYR)					60C1T		
					^ ^ ^	40		QRZ	CAL									
					^ ^			QRZ	CAL		(PYR)							
					^ ^ ^			QRZ	CAL									
					^ ^			QRZ	CAL	CCC		EPD						
					^ ^ ^			QRZ	CAL									
				410	^ ^		K61	QRZ	CAL							61A2cT		
					^ ^ ^	65		QRZ	CAL									
					^ ^			QRZ	CAL									
					^ ^ ^			QRZ	CAL									
					^ ^			(QRZ)	CAL									
					^ ^ ^	70		QRZ	CAL									
					^ ^			QRZ	CAL							62A2T		
					^ ^ ^		K62	QRZ	CAL									
					^ ^			QRZ	CAL									
				420	^ ^ ^			QRZ	CAL		(PYR)							





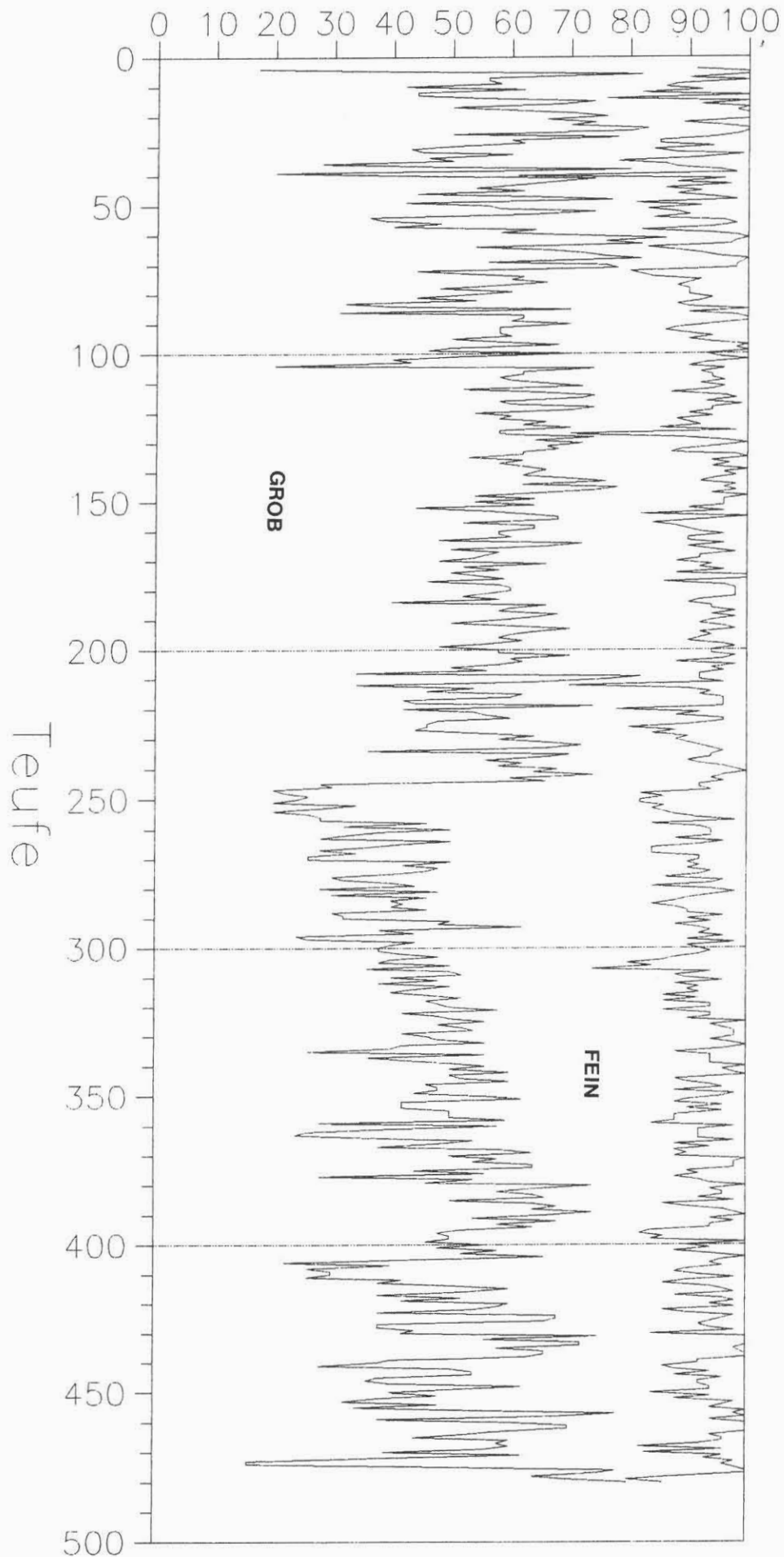


Abb. I-2: Prozentualer Anteil der Grob- (> 1 mm), Fein- (0.063 - 1 mm) und Feinstfraktion (<0.063 mm) der ausgetragenen Cuttings in Abhängigkeit von der Teufe

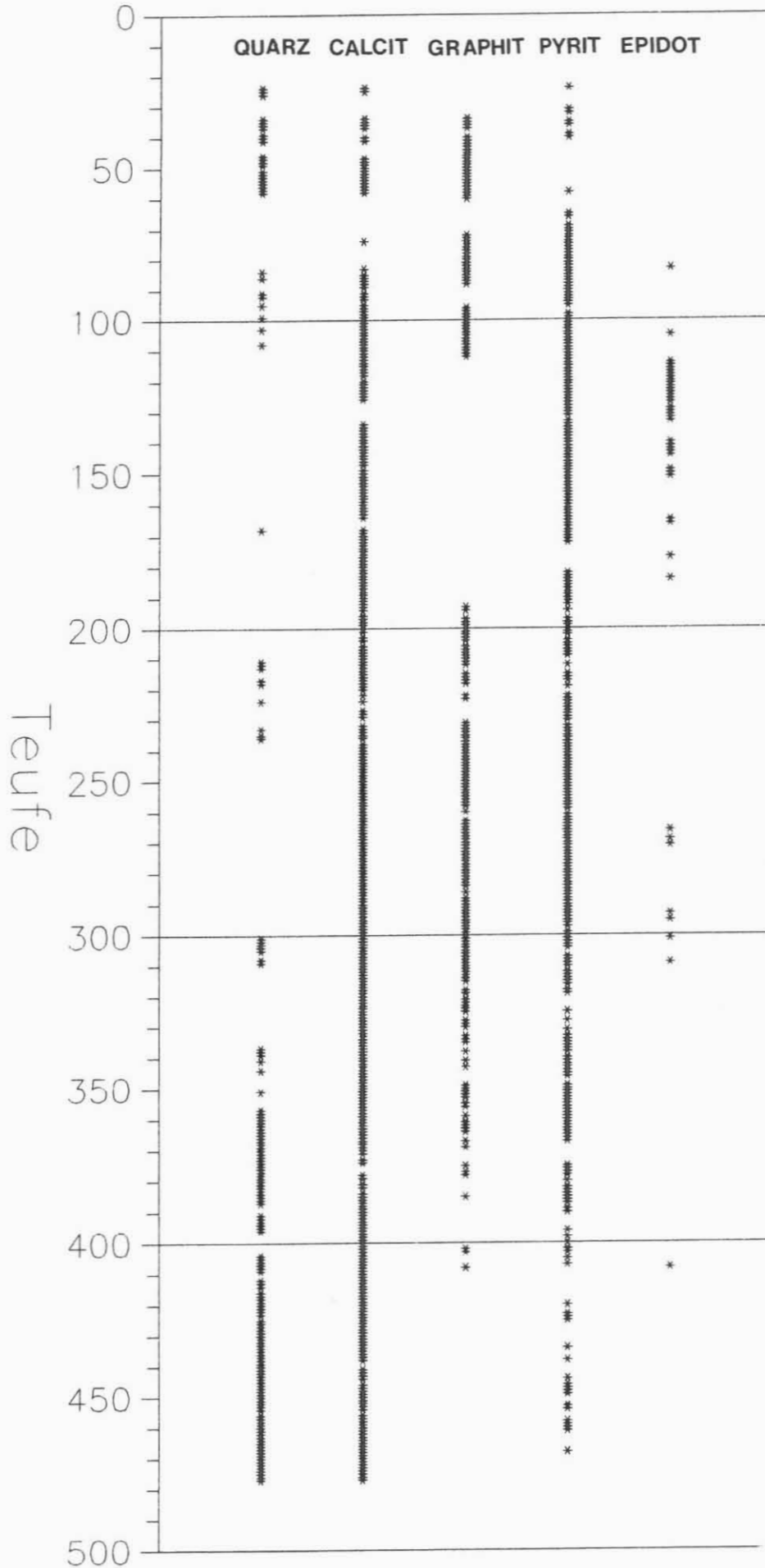


Abb. I-3: Verteilung bestimmter Einzelminerale in Abhängigkeit von der Teufe nach Cuttings-Analyse